

CDU: Gewerbe für alle auf dem Flughafen

Alternative zu den Ausbauplänen: Willichs Christdemokraten schlagen den Nachbarn ein interkommunales Gewerbegebiet vor.

Von Werner Dohmen

Willich. Die grüne Stadt Goch scheint über ein besonders beflügeltes Klima zu verfügen. Wie anders wäre es zu erklären, dass die Willicher CDU am vergangenen Wochenende zur trockenen Haushaltsklausur in den Ort an der Niers aufbrach - und mit dem Kopf voller Ideen zurückgekommen ist. Die überraschendste betrifft den Flughafen in Mönchengladbach. Statt des in Gladbach gewollten, im Umland aber abgelehnten Ausbaus schlagen die Willicher Christdemokraten auf dem Gelände ein interkommunales Gewerbegebiet vor.

„Bürgermeister Josef Heyes hat seinen Amtskollegen schon einen freundlichen Brief geschrieben“, verriet gestern der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Paul Schrömbges. Sein Kollege Ralf-Hasso Sagner sieht in den Plänen „eine halbwegs realistische Alternative“ zum Ausbau des Flughafens. Und Kreis-

tagsabgeordneter Dieter Hennen, der seit seinem Ausscheiden als Willicher Stadtdirektor als Projektentwickler arbeitet und Kommunen berät, hebt hervor, dass man hier tausende Arbeitsplätze schaffen könne - die „Jobmaschine Flughafen“ würde so überflüssig.

Federführend müsse Mönchengladbach als Grundstücksbesitzer sein. Doch bei der Schaffung ökologischer Ausgleichflächen und der notwendigen Verkehrsanbindung im Osten könnten Korschenbroich und Willich ins Boot geholt werden. Gleiches gelte für IHK, den Rhein-Kreis Neuss und den Kreis Viersen.

Die Idee ist von Sagner und Hennen „grob skizziert“ worden. Ihren Reiz beziehe sie aus der günstigen Verkehrsanbindung: Autobahnen und der Düsseldorfer Flughafen sind nah, die Grenze zu den Niederlanden und Belgien ist nicht weit. Außerdem, so Dieter Hennen, habe schon die alte Landesregierung interkommunale Gewerbegebiete ge-

fördert, die neue Landesregierung werde dies auch so halten.

Eine Konkurrenz für Willicher Gewerbeflächen befürchtet die CDU nicht: Bis zu einem ersten Spatenstich auf dem Flughafengelände seien der Gewerbepark Stahlwerk Becker und Münchheide 1V längst vermarktet.

Schon Realität ist der Fluglärm durch den Düsseldorfer Airport. Nachdem Verkehrsminister Oliver Wittke (CDU) jüngst mehr Starts und Landungen erlaubt hatte, schlug die Willicher Verwaltung dazu gestern Abend im Stadtrat eine Klage vor. Die CDU-Fraktion hatte sich aber bereits in Goch einstimmig dagegen ausgesprochen, wie ihr Vorsitzender Siegfried Kirsch erklärte. „Unser Flughafen ist Düsseldorf“, betonten er und Schrömbges. Und das Lärmschutz-Problem lasse sich zum Beispiel durch den Einsatz moderner Maschinen lösen.